

48 – Helene Hartmeyer

Elise-Averdieck-Zimmer. Helene Hartmeyer

Eine weitere Persönlichkeit, die die Geschichte unseres Hauses entscheidend geprägt hat, ist Helene Hartmeyer. Sie stammt aus einer Kieler Bürgerfamilie. Der Vater ist Rechtsanwalt. Sie selbst arbeitet als Erzieherin, gründet eine Mädchenprivatschule in Kiel und erhält eine Ausbildung zur Diakonisse.

Ähnlich wie Elise Averdieck ist auch sie schriftstellerisch tätig. In der Vitrine sehen Sie ihr Buch mit biblischen Geschichten, das bei Bertelsmann verlegt worden ist.

1891 wird Helene Hartmeyer Oberin des Diakonissen- Mutterhauses „Bethesda“ in Hamburg. Damit beginnt ein erfolgreicher Abschnitt in der Geschichte des Mutterhauses. Die Zahl der eintretenden Schwestern nimmt zu, es werden vermehrt Außenstellen eingerichtet und die Bethesda-Schwestern werden in der Bevölkerung immer mehr akzeptiert.

Helene Hartmeyer spielt auch eine Schlüsselrolle in der Krise des Mutterhauses um 1900. Mehr dazu erfahren Sie am Lesepult in der Nähe des Ausgangs. Oder starten Sie einfach mit ihrem Audiogerät die Zahl 50!